

Meister: „Gesell, es ist viel zu tun; heute mußt du in der Werkstatt sein.“ — „Gut“, sagt der Gesell, „wenn's nicht anders sein kann.“ — Den nächsten Sonntag sagt der Meister wiederum: „Es ist viel zu tun“, und so auch den dritten.

Als aber nach dem dritten Sonntag der Gesell den Wochenlohn bekam, 17 Mark und 50 Pfennig, wie es ihm zulam, da spricht er: „Das ist zu viel!“ und schiebt die 2 Mark und 50 Pfennig zurück. „Warum?“ sagt der Meister, „es ist für die sieben Tage.“ — Aber der Gesell spricht: „Nein, ich hab's mir bedacht, und für den Sonntag nehme ich kein Geld mehr; denn der Sonntag ist nicht zum Geldverdienen, und wenn ich am Sonntag arbeite, so geschieht's Euch zuliebe, und Geld will ich nicht.“ Da sah der Meister den Gesellen groß an; und seit dem Tage war die Schmiede jeden Sonntag verschlossen und kein Hammer noch Blasebalg mehr zu hören.

Merke: Man soll unserm Herrgott nicht sein drittes Gebot stehlen; und wer gern in die Kirche gehen will, der findet den Weg schon.

Elbenburger Volksbote.

23. Das Märchen vom Mann im Monde.

Vor uralten Zeiten ging einmal ein Mann am lieben Sonntagsmorgen in den Wald, haute sich Holz ab, eine großmächtige Welle, band sie, steckte einen Staffelftock hinein, huckte die Welle auf und trug sie nach Hause zu.

Da begegnete ihm unterwegs ein hübscher Mann in Sonntagskleidern, der wollte wohl in die Kirche gehen, blieb stehen, redete den Wellenträger an und sagte: „Weißt du nicht, daß auf Erden Sonntag ist, an welchem Tage der liebe Gott ruhte, als er die Welt und alle Tiere und Menschen geschaffen? Weißt du nicht, daß geschrieben steht in dritten Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen?“ Der Fragende aber war der liebe Gott selbst; jener Holzhauer jedoch war ganz verstockt und antwortete: „Sonntag auf Erden oder Montag im Himmel, was geht das mich an, und was geht es dich an?“

„So sollst du deine Reißigwelle tragen ewiglich!“ sprach der liebe Gott, „und weil der Sonntag auf Erden dir so gar unwert ist, so sollst du fürder ewigen Montag haben und im Mond stehen, ein Warnungsbild für die, welche den Sonntag mit Arbeit schänden!“

Von der Zeit an steht im Mond immer noch der Mann mit dem Holz Bündel und wird wohl auch so stehen bleiben bis in alle Ewigkeit.

Ludwig Beschlein.